

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2022/1068/1 und 2022/1068/4

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **Gartenbauamt**

Marktplatz für die Zukunft mit Bäumen ausstatten -

Ergänzungsantrag FW|FÜR

Marktplatzbegrünung visualisieren -

Ergänzungsantrag CDU

| Gremien | Termin | TOP | Ö / N | Zuständigkeit |
|-------------------|------------|-----|-------|---------------|
| Gemeinderat | 25.04.2023 | | Ö | Entscheidung |
| Planungsausschuss | 30.11.2023 | | Ö | Vorberatung |
| Gemeinderat | 19.12.2023 | | Ö | Entscheidung |

Kurzfassung

Das Gartenbauamt hat geprüft, inwieweit eine Pflanzung von Bäumen in Hochbeeten auf dem Marktplatz möglich ist und welche Wirkung diese voraussichtlich in den kommenden Jahren entfalten. Die mögliche Marktplatzbegrünung wird anhand einer Visualisierung vorgestellt (**Anlage**).

| | | |
|---|---|--|
| Finanzielle Auswirkungen | Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme | Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: | Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag: |
| Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> nicht budgetiert | Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates | Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt. |

| | | | |
|---|--|---|---|
| CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen) | Nein <input type="checkbox"/> | Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> | geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/> |
| IQ-relevant | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | Korridor Thema: |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | abgestimmt mit |

Erläuterungen

Das Gartenbauamt hat dem Büro Mettler eine Visualisierung für die Pflanzung von vier Bäumen in Auftrag gegeben. Hierbei wurden verschiedene Baum- bzw. Straucharten verschiedener Altersstufen (5, 10, 20 Jahre) und Wuchsformen berücksichtigt.

Wie bereits in der Sitzung des Planungsausschusses am 13. November 2019 dargelegt, sind aufgrund der unterirdischen Infrastruktur maximal fünf Bäume auf dem Marktplatz in Hochbeeten möglich. Um die Symmetrie des Platzes zu wahren und Konflikte mit den Marktplatznutzungen zu reduzieren (Riesenradstandort), wurden 4 Hochbeete näher geprüft. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Pflanzung von vier Baumquartieren in Hochbeeten liegt mit Auflagen vor.

Die Verfügbarkeit des Marktplatzes als Veranstaltungsfläche ist gegenüber dem Bestand dann noch weiter eingeschränkt. Beim Christkindlesmarkt werden ca. 3 bis 5 Marktstände weniger Platz finden. Dadurch wird die Gestaltungsfreiheit ebenso eingeschränkt wie die Möglichkeit der Gebührenerhebung, was sich auch auf den Kostendeckungsgrad negativ auswirken würde. Da die Hochbeete fest verbaut sind, stellen sie einen Eingriff in die bestehende Infrastrukturplanung für Veranstaltungen generell dar. Das Marktamt weist darauf hin, dass besonders die Baumstandorte im östlichen Bereich (Richtung Modehaus Schöpf) problematisch sind.

Diese eingeschränkten Gestaltungsmöglichkeiten betreffen nicht nur den Christkindlesmarkt, sondern auch alle anderen relevanten Veranstaltungen auf dem Marktplatz.

Die tatsächlichen Flächenverluste bei großen Veranstaltungen (Stadtfeste, CSD, Mondo etc.) werden wesentlich größer sein als die reine Fläche der Beete (4x9m²), zum Beispiel durch einzuhaltende Abstandsflächen oder notwendige Infrastruktureinrichtungen.

Die laufenden und anstehenden Umbaumaßnahmen sollten bei den weiteren Planungen ebenfalls beachtet werden. Hier wird auch auf die Erläuterungen zu TOP 12 der Gemeinderatssitzung vom 25. April 2023 verwiesen. Daher empfiehlt das Marktamt, zumindest bis zur Beendigung der Bauaktivitäten am Marktplatz (Technisches Rathaus/Schöpf) auf die Errichtung von Hochbeeten zu verzichten.

Der Wurzelraum in den westlichen Hochbeeten unterscheidet sich deutlich gegenüber den östlichen Beeten mit Bodenanschluss. Dadurch haben die Bäume ungleiche Entwicklungsmöglichkeiten, da der Wurzelraum im Westen durch die Untertunnelung auf 1,10 Meter Tiefe beschränkt ist. In diesem Bereich ist davon auszugehen, dass die Bäume aufgrund des geringeren Wurzelraumvolumens schneller vergreisen. Somit ist keine gleichmäßige Entwicklung der Bäume zu erwarten. Großkronige Bäume haben aufgrund der Rahmenbedingungen (Hochbeete mit Tiefenbegrenzung) auf dem Marktplatz generell keine guten Entwicklungsmöglichkeiten und können aus fachlicher Sicht zur Pflanzung nicht empfohlen werden.

Klein-bis mittelkronige Bäume, wie Blumenesche, Baummagnolie oder baumartig gezogene Großsträucher wie Ölweide haben dagegen bessere Entwicklungsmöglichkeiten in den Hochbeeten. Hier ist die Schattenwirkung allerdings begrenzter.

Die aus gutem Grund Blumenesche genannte Baumart besticht durch die luftigen Blütenstände, die süß duften und für Schmetterlinge sowie andere bestäubende Insekten attraktiv sind. Natürliche Vorkommen der Blumenesche finden sich in mediterran-gemäßigten gebirgigen Mischwäldern von Ost-Spanien bis West-Syrien und Libanon. Sie sind daher für den Klimawandel bestens gerüstet. Alte Exemplare können im bahnhofsnahen Eingangsbereich des Zoologischen Stadtgartens bewundert werden. Die Art wird auch in der Kaiserstraße Verwendung finden und hier die Fächerstraßen markieren.

Als Alternative kommt als mittelkroniger Akzentgeber die ebenso prächtig blühende, im Einzelstand bis zu 12 m hohe Kobushi- oder Baummagnolie in mehrstämmiger Form in Betracht. Die Blüten duften und bilden einen spektakulären Anblick. Im Spätsommer entstehen leuchtend rote Balgrüchte mit

nahrhaften Fruchtmantel, welche gerne von Vögeln angenommen werden. Die bis zu 15 cm langen leuchtend hellgrünen Blätter verfärben sich ab Herbst leuchtend goldgelb. In den bisherigen Tests für neue Alleebäume im Klimawandel hat diese Baumart sehr gut abgeschnitten sowohl im Bezug auf Frosthärte als auch auf Dürrefestigkeit. Da die Magnolie gegen Bodenverdichtungen und Bauarbeiten empfindlich reagiert, ist die Pflanzung in einem Hochbeet ideal. Sie kann den Anblick des Marktplatzes durch die üppige Blüte im Frühjahr bereichern und durch die großen Blätter Schattenwirkung entfalten, bedarf jedoch bei Trockenheit einer guten Bewässerung.

An dem stark hitze- und sonnenexponierten Standort Marktplatz eignet sich als Zukunftsbaum auch die schmalblättrige Ölweide (*Eleagnus angustifolia*) mit schirmartiger Wuchsform. Das mediterran wirkende silbrige Laub ähnlich dem Laub der Olivenbäume verdeutlicht die gute Anpassung dieser Art bei intensiver Sonneneinstrahlung am hellen Marktplatz. Die Ölweide kam im 17. Jahrhundert in den Mittelmeerraum. Da sie unempfindlich gegen Luftverunreinigungen, sehr salzverträglich, hitzeverträglich sowie trockenresistent ist, gehört sie zu den empfehlenswerten Klimawandelgehölzen. Sie lässt sich durch gute Pflege und Aufastung als mehrstämmiges Bäumchen ziehen. Die silbergrauen Blätter erinnern an Olivenbäume, und im Orient werden die getrockneten nussartig schmeckenden Früchte auch als Nahrungsmittel verzehrt. Durch die enorme Klimaresilienz und die Größe ist diese Gehölzart langfristig am besten für ein Hochbeet ohne Bodenanschluss geeignet.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Für die Errichtung der Hochbeete und die Bepflanzung steht derzeit kein Budget zur Verfügung.

Die Schätzkosten belaufen sich für die 4 Hochbeete mit Einfassung und Pflanzung auf 247.330,79 Euro brutto.

Ab dem 4. Jahr Entwicklungspflege fallen jährlich 3.500 € Pflegekosten für das Wässern und Jäten der Hochbeete an.

Kostengruppenübersicht nach DIN 276/2006

| Konto | Bezeichnung | Brutto | MwSt. | Netto |
|-------|---|------------|-----------|------------|
| 100 | Grundstück | | | |
| 200 | Herrichten und Erschließen | 20.122,90 | 3.212,90 | 16.910,00 |
| 210 | Herrichten und Erschließen | | | 12.960,00 |
| 250 | Übergangsmaßnahmen | | | 3.950,00 |
| 300 | Bauwerk - Baukonstruktionen | | | |
| 400 | Bauwerk - Technische Anlagen | | | |
| 500 | Außenanlagen | 169.373,89 | 27.042,89 | 142.331,00 |
| 510 | Erdbau | | | 8.835,00 |
| 530 | Oberbau, Deckschichten | | | 82.280,00 |
| 570 | Vegetationsflächen | | | 38.741,00 |
| 590 | Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen | | | 12.475,00 |
| 600 | Ausstattung und Kunstwerke | | | |
| 700 | Baunebenkosten | 57.834,00 | 9.234,00 | 48.600,00 |

| | | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| 740 | Fachplanung | | | 44.500,00 |
| 760 | Allgemeine Baunebenkosten | | | 600,00 |
| 790 | Sonstige Baunebenkosten | | | 3.500,00 |
| | | | | |
| | Summe | 247.330,79 | 39.489,79 | 207.841,00 |